

Liebe Mitchristen im Herrn!

Abschied nehmen ist alltäglich. Abschied nehme ich von meinen Freunden, von meinen Bekannten, meinen Verwandten, von Menschen, die ich lieb habe. Täglich nehmen wir Abschied Zuhause, in Bahnhöfen, in Büros, an Bushaltstellen oder in der Schule. Jedes Mal, wenn ich „Auf Wiedersehen“ sage, meine ich damit auch, dass ich diese Menschen wiedersehen werde. Im heutigen Evangelium nimmt Jesus Abschied von seinen Jüngern. Als Jesus Christus von seinen beliebten Jüngern Abschied nahm, sagte er nicht: „Auf Wiedersehen“, sondern versprach ihnen den Beistand Gottes. Der Trost des Abschieds Jesu war seine Verheißung, dass Er sie nicht als Waisenkinder verlassen werde, sondern er versprach ihnen den Tröstergeist. Der Beistand Gottes, der Heilige Geist, kommt vom Vater durch den Sohn Jesus Christus. Sie sind eine geheimnisvolle Einheit Gottes. Gott besitzt nicht den Leib wie wir Menschen. Gott Vater ist Geist, der wirkt immer in und durch Jesus Christus und durch den Heiligen Geist, der dritten Person in der Dreifaltigkeit. Diese Einheit Gottes ist immer in Wirkung in und unter uns Menschen. Alles, was vom guten Geist erfüllt ist, ist eine Wirkung des Geistes Gottes. In dieser Wirkung des dreifaltigen Gottes gibt es keine Konkurrenz, keinen Wettkampf, keine Unterschätzung oder keine Auseinandersetzungen. Wenn in Gott keine Einheit wäre, gäbe es keine Harmonie in der Welt. Diese Einheit Gottes schenkt uns enorme Motivation für die Einheit der Menschheit. Die Einheit Gottes ist ein Vorbild für uns Menschen. Wir sollen eins sein, wie Er, damit Harmonie und Einheit in der ganzen Schöpfung herrschen. Folgende Geschichte zeigt ein Beispiel für die Wirkung einer solchen Harmonie.

Als der Meister täglich berühmter wurde, konnte es der Mächtige wegen des Neides der Menschen im Land nicht mehr aushalten. So schickte er einen gedungenen Mörder los. Der Attentäter wunderte sich, dass der so hochverehrte Meister nicht in einem Palast, sondern in einer einfachen Hütte lebte. Er sah den Meister nur wenige Schritte entfernt ruhig im Schatten eines Baumes meditieren. Der Mörder hob die Hand, die den Dolch umklammerte. Doch statt zuzustechen, ließ er den Dolch seiner Hand entgleiten. „Ich kann dir nichts antun“, sagte er zum Meister. „Doch sag mir, welche Macht dich schützt und mich zwingt, mein Vorhaben aufzugeben.“ „Meine Übereinstimmung mit dem Universum, meine Harmonie mit dem Unendlichen, mein Einsein mit Gott“, antwortete der Meister. Vor dieser Macht beugte der Attentäter seine Knie und bat, als Schüler aufgenommen zu werden.

Die Harmonie und Einheit stammen nicht aus dem Äußeren, sondern aus dem Inneren. Daher muss man dem Inneren Wertschätzung und Achtung schenken. Zum Beispiel, das frisch verliebte *DSDS*-Traumpaar könnte unbeschwert auf Wolke Sieben schweben, wenn **Pietro Lombardi** (18) und **Sarah Engels** (18) nicht mit bösen Familienstreitereien zu kämpfen hätten. Im *STARLOUNGE*-

Interview gesteht **Sarah**: „Ja, **Pietros** Familie mag mich nicht.“ Die Harmonie und die Einheit einer Person mit dem ganzen Universum können Menschen zu Konsequenzen führen, sogar zur Bekehrung vom Bösen. Möge der Geist Gottes uns Gläubigen die innere Harmonie und Ruhe schenken, damit wir hier auf Erden eine Widerspiegelung der Einheit Gottes mit dem gesamten Universum spüren. Amen.

Ihr Pfarrer Saju Thomas